Beispiel: Grundlagen von R

Statistical Aspects (09-202-2413)

Janne Pott

Last compiled on 06 Oktober, 2022

Session Setup

```
rm(list = ls())
time0<-Sys.time()
source("../sourceFile.R")
setwd(pathToExample)
knitr::opts_chunk$set(echo = TRUE)</pre>
```

R als Taschenrechner

[1] Inf

Die folgenden Beispiele illustrieren, wie R als Taschenrechner genutzt werden kann: Sie geben einfach den Ausdruck ein, der ausgewertet werden soll und drücken die Eingabetaste.

```
27+34

## [1] 61

113*6-98

## [1] 580

2^6

## [1] 64

2**6

## [1] 64

67/9

## [1] 7.444444

(37.4+56)/5

## [1] 18.68

5/0
```

R gibt beim Dividieren durch 0 also keine Fehlermeldung aus sondern den Wert *Inf* für unendlich (engl.: infinite). Das entspricht nicht der üblichen mathematischen Konvention, ist aber auch nicht ganz sinnlos.

In R stehen viele Ihnen schon aus der Schule bekannte Funktionen zur Verfügung wie sin, cos, tan, exp (e-Funktion), log (natürlicher Logarithmus), sqrt (Quadtatwurzel) oder factorial (Fakultät) usw. Hier sind Beispiele:

```
рi
## [1] 3.141593
sin(90)
## [1] 0.8939967
sin(pi/2)
## [1] 1
factorial(5)
## [1] 120
exp(0)
## [1] 1
log(exp(1))
## [1] 1
log(-1)
## Warning in log(-1): NaNs wurden erzeugt
## [1] NaN
log10(10)
## [1] 1
abs(-7)
```

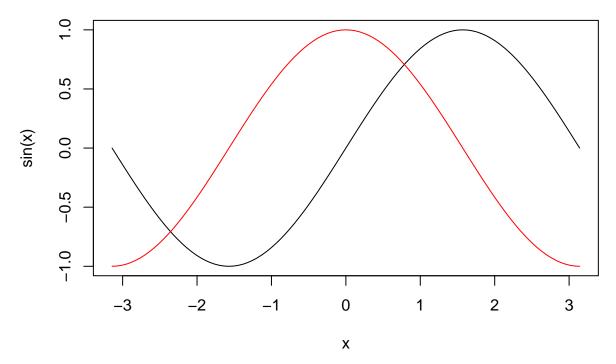
In R werden die Winkel nicht in Grad, sondern in Bogenlänge eines Kreises mit Radius 1 gemessen. Da 360 Grad einem vollem Kreisumfang 2π entspricht, muss statt 90 Grad die Bogenlänge $\pi/2$ verwendet werden.

[1] 7

Da der Logarithmus nur für positive Argumente definiert ist, gibt R hier ein NaN (not a number) aus.

Zum Abschluss verschaffen wir uns noch einen ersten kleinen Eindruck von den graphischen Fähigkeiten von R.

```
curve(sin,-pi,pi)
curve(cos,add=TRUE,col="red")
```



Im Graphikfenster erkennen Sie die Sinuskurve von π bis π . Die Koordinatenachsen sind am Bildrand gezeichnet. Ohne den Zusatz add=TRUE bei der Cosinus-Funktion wäre ein ganz neues Bild gezeichnet worden.

Variablen und Folgen

Auch wenn es nicht der offiziellen R-Terminologie entspricht, so will ich doch Buchstaben (oder aus Buchstaben und anderen Zeichen zusammengesetzte Namen), denen man einen Wert zuweisen kann, als Variablen bezeichnen. Wenn man also das Ergebnis einer Rechnung einer Variablen zuweist, so steht es danach unter deren Namen zur Verfügung.

Die Zuweisung kann also entweder mit <- oder mit = erfolgen. Der darauf folgende Aufruf der Variablen veranlasst erst die Ausgabe des Werts am Bildschirm. Will man das Ergebnis einer Zuweisung sofort sehen, schreibt man die Zuweisung in Klammern:

```
x<-37/5

x

## [1] 7.4

y=3^3

y

## [1] 27

(y=3^3)
```

[1] 27

Mit Variablen, denen Werte zugewiesen wurden, kann man rechnen:

ул

[1] 19.6

```
(z=5/0)

## [1] Inf

3*z

## [1] Inf

-z

## [1] -Inf

z-300

## [1] Inf

z+z

## [1] Inf
```

Im letzten Beispiel weigert sich R den Ausdruck auszuwerten und gibt NaN aus. Denken sie über den Umgang von R mit dem Wert unendlich etwas nach, insbesondere über die beiden letzten Ergebnisse!

Reguläre Folgen lassen sich in R sehr leicht erzeugen:

[1] 0.0 0.5 1.0 1.5 2.0 2.5 3.0 3.5 4.0 4.5 5.0

[1] NaN

höchstens bis b läuft.

```
(a=11:20)

## [1] 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

(b=seq(5,14))

## [1] 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

(c=seq(1,10,2))

## [1] 1 3 5 7 9

(d=seq(0,5,0.5))
```

Mit a:b erzeugt man also eine Folge ganzer Zahlen von a bis b, während der Befehl seq() eine sehr flexible Folgenerzeugung ermöglicht: seq(a,b,d) erzeugt eine Folge von Zahlen mit Abstand d, die bei a beginnt und

R kann nun mit Folgen sehr leicht rechnen, auch wenn dabei die korrekte mathematische Notation manchmal etwas arg strapaziert wird. Schauen Sie sich die Ergebnisse an und versuchen sie sich klar zu machen, was tatsächlich berechnet wird.

```
3*a

## [1] 33 36 39 42 45 48 51 54 57 60

a^2

## [1] 121 144 169 196 225 256 289 324 361 400

2^a

## [1] 2048 4096 8192 16384 32768 65536 131072 262144 524288

## [10] 1048576

a*b
```

```
## [1] 55 72 91 112 135 160 187 216 247 280

a*c

## [1] 11 36 65 98 135 16 51 90 133 180

a*d

## Warning in a * d: Länge des längeren Objektes

## ist kein Vielfaches der Länge des kürzeren Objektes

## [1] 0 6 13 21 30 40 51 63 76 90 55

Eine nicht reguläre Folge kann man mit der Funktion c() erzeugen:

u=c(1,7,-2,11,0.1)

u

## [1] 1.0 7.0 -2.0 11.0 0.1
```

Funktionen

Viele mathematische und statistische Funktionen sind in R bereits fest installiert. Man kann aber auch Funktionen selbst definieren, wie man hier am Beispiel der Funktion $f(x) = \exp(-x^2/2)$ sieht:

```
f=function(x){exp(-x^2/2)}
f(3)

## [1] 0.011109

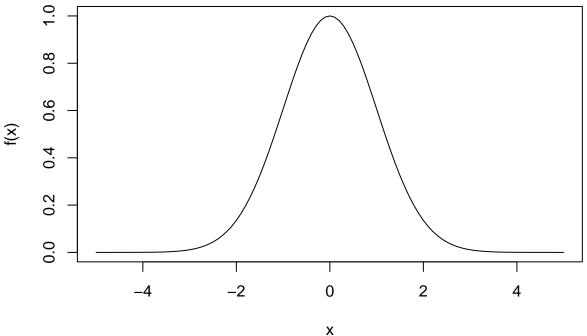
f(d)

## [1] 1.000000e+00 8.824969e-01 6.065307e-01 3.246525e-01 1.353353e-01

## [6] 4.393693e-02 1.110900e-02 2.187491e-03 3.354626e-04 4.006530e-05

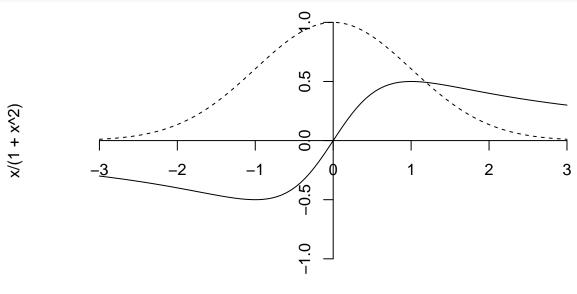
## [11] 3.726653e-06

curve(f,-5,5)
```



Man kann auch beliebige Funktionsterme direkt plotten:

```
curve(x/(1+x^2),-3,3,ylim=c(-1,1),axes=FALSE)
axis(1,pos=0)
axis(2,pos=0)
curve(f,add=TRUE,lty="dashed")
```



Χ

Um Minima und Maxima zu bestimmmen, kann man einfach min() und which.min() verwenden.

```
g=function(x){x/(1+x^2)}
X<-seq(-3,3,0.1)
Y<-g(X)
min(Y); which.min(Y)

## [1] -0.5
## [1] 21
max(Y); which.max(Y)

## [1] 0.5
## [1] 41
X[which.min(Y)]; min(Y)</pre>
```

[1] -1

[1] -0.5

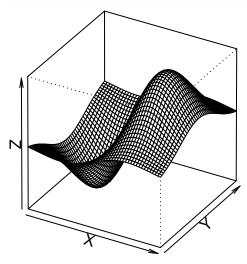
X[which.max(Y)];max(Y)

[1] 1

[1] 0.5

R kann auch mit Funktionen von mehreren Variablen umgehen:

```
h=function(x,y){x*exp(-(x^2+y^2)/2)}
X=Y=seq(-2,2,length=50)
Z=outer(X,Y,h)
persp(X,Y,Z,theta = 30,phi = 30,d=100)
```



Wir haben zuerst die Funktion $h(x,y) = x \exp(-(x^2 + y^2)/2)$ definiert und Gitter X und Y aus je 50 x- bzw. y-Werten zwischen -2 und 2 erzeugt. Mit der Funktion outer() wurde für jeder Kombination von X- und Y-Werten der Funktionswert von h berechnet und in der Matrix Z gespeichert. Anschließend wurden die Tripel aus X,Y, und Z-Werten dreidimensional geplottet (Funktionsgraph von h als Fläche über der x-y-Ebene). Theta und Phi legen der Blickwinkel fest und d bestimmt den Grad der perspektivischen Verzerrung.

Diese zunächst etwas kompliziert erscheinende Art, eine Funktion von zwei Variablen zu plotten, erklärt sich dadurch, dass die x, y- und z-Werte in der Statistik nicht als mathematische Funktion gegeben, sondern aus beobachteten Daten bestimmt werden, die dann als Vektoren oder Matrizen (wie X, Y und Z) zur Verfügung stehen.

Eine andere Darstellungsform benutzt Höhenlinien, evtl. noch unterstützt durch Farben (gleiche Farben repräsentieren gleiche Z-Werte).

```
image(X,Y,Z)
contour(X,Y,Z)
image(X,Y,Z);contour(X,Y,Z,add=T)
image(X,Y,Z,col=heat.colors(100));contour(X,Y,Z,add=T)
image(X,Y,Z,col=gray((30:100)/100));contour(X,Y,Z,add=T)
```

Vektoren und Matrizen

Vektoren sind Objekte, in denen einzelne Werte **mit gleichem Modus** zusammengefasst sind. Man kann auf einzelne Elemente eines Vektors zugreifen, oder eine mathematische Funktion auf einen Vektor anwenden - dann wird jede Komponente des Vektors durch die Funktion transformiert.

```
v=c(2.3,4.1,-0.5,2,-7)
w=seq(1.1,3.1,length=5)
is.vector(v)

## [1] TRUE
mode(v)
```

```
## [1] "numeric"
class(v)
## [1] "numeric"
v+v
## [1] 3.4 5.7 1.6 4.6 -3.9
2*v+3*w
## [1]
       7.9 13.0 5.3 11.8 -4.7
c(v,w)
## [1] 2.3 4.1 -0.5 2.0 -7.0 1.1 1.6 2.1 2.6 3.1
v[3]; v[2:3]; v[2:length(v)]; c(v,w)[4:9]
## [1] -0.5
## [1] 4.1 -0.5
## [1] 4.1 -0.5 2.0 -7.0
## [1]
        2.0 -7.0 1.1 1.6 2.1 2.6
exp(w)
## [1] 3.004166 4.953032 8.166170 13.463738 22.197951
min(v);max(v);mean(v);median(v);sum(v);var(v)
## [1] -7
## [1] 4.1
## [1] 0.18
## [1] 2
## [1] 0.9
## [1] 18.797
summary(v)
##
      Min. 1st Qu.
                    Median
                               Mean 3rd Qu.
                                                Max.
##
     -7.00
             -0.50
                       2.00
                               0.18
                                       2.30
                                                4.10
Matrizen lassen sich sehr flexibel erzeugen, indem man zunächst sämtliche Koeffizienten der Matrix als eine
lange Folge bereitstellt und dann angibt, wieviele Zeilen oder Spalten die daraus zu formende Matrix haben
soll.
(A=matrix(c(1,3,2,0,-2,5),nrow=2))
##
        [,1] [,2] [,3]
## [1,]
                2 -2
           1
## [2,]
           3
                0
(B=matrix(c(-2,-1,3,0,2,4),nrow=2))
        [,1] [,2] [,3]
##
## [1,]
          -2
                3
```

[2,]

-1

```
(C=matrix(c(2,5,1,-3,-1,0,0,4,2,4,3,-2),nrow=3))
       [,1] [,2] [,3] [,4]
## [1,]
       2
             -3
                 0 4
## [2,]
          5
                        3
              -1
## [3,]
             0
                       -2
          1
                    2
(D=matrix(c(1,3,4,6,7,8),ncol=3))
    [,1] [,2] [,3]
## [1,]
       1 4 7
          3
## [2,]
               6
(E=matrix(c(1,3,4,6,7,8),nrow=4))
## Warning in matrix(c(1, 3, 4, 6, 7, 8), nrow = 4): Datenlänge [6] ist kein Teiler
## oder Vielfaches der Anzahl der Zeilen [4]
       [,1] [,2]
##
## [1,]
        1 7
## [2,]
          3
               8
## [3,]
          4
               1
## [4,]
          6
              3
(M=matrix(c(1,3,4,6,7,8),nrow=4,ncol=6))
       [,1] [,2] [,3] [,4] [,5] [,6]
## [1,]
             7
        1
                   4 1
                           7
                                  6
## [2,]
          3
               8
                    6
                        3
                             8
                                  7
## [3,]
                   7
                        4
                             1
## [4,]
        6
               3
                        6
                             3
                                  8
                    8
(N=matrix(c(w,v),ncol=2))
       [,1] [,2]
##
## [1,] 1.1 2.3
## [2,] 1.6 4.1
## [3,] 2.1 -0.5
## [4,] 2.6 2.0
## [5,] 3.1 -7.0
max(N); which.max(N)
## [1] 4.1
## [1] 7
N[7]; N[2,2]
## [1] 4.1
## [1] 4.1
       [,1] [,2] [,3] [,4] [,5] [,6]
##
## [1,]
         1
              7
                   4
                        1
                             7
## [2,]
          3
                    6
                        3
                             8
                                  6
               8
## [3,]
         4
                   7
                        4
                                  7
               1
                             1
                        6
## [4,]
       6
             3
                   8
                             3
                                  8
```

```
is.matrix(M)
## [1] TRUE
M[3,2]
## [1] 1
M[,c(2,4)]
##
         [,1] [,2]
## [1,]
            7
                  1
## [2,]
            8
                  3
## [3,]
            1
                  4
## [4,]
            3
                  6
В
         [,1] [,2] [,3]
##
## [1,]
           -2
                 3
                       2
## [2,]
           -1
                  0
                       4
t(B)
##
         [,1] [,2]
## [1,]
                 -1
## [2,]
            3
                  0
## [3,]
            2
                  4
A*B
         [,1] [,2] [,3]
##
## [1,]
           -2
                  6
                      -4
## [2,]
           -3
                      20
Das ist keine Matrizenmultiplikation! Hier wurden zwei gleich große Matrizen einfach koeffizientenweise
multipliziert. Das Zeichen für Matrizenmultiplikation ist %*%:
A%*%C
##
         [,1] [,2] [,3] [,4]
## [1,]
           10
                -5
                       4
                            14
## [2,]
           11
                -9
                      10
                             2
t(A)%*%B
##
         [,1] [,2] [,3]
## [1,]
           -5
                  3
                      14
## [2,]
           -4
                  6
                       4
```

Schleifen

-1

-6

16

[3,]

Die wichtigsten Programmierbefehle in R sind: for, if und while. Falls man in der Schleife nur einen Befehl ausführt, kann man die geschweiften Klammern auch weglassen.

```
for (i in 1:10){
    #i=1
    message("Working on Index ", i)
```

```
if(i %% 2 == 0){ message("Index ",i," ist gerade!") }else cat("Index ",i," ist ungerade!\n")
}
## Working on Index 1
## Index 1 ist ungerade!
## Working on Index 2
## Index 2 ist gerade!
## Working on Index 3
## Index 3 ist ungerade!
## Working on Index 4
## Index 4 ist gerade!
## Working on Index 5
## Index 5 ist ungerade!
## Working on Index 6
## Index 6 ist gerade!
## Working on Index 7
## Index 7 ist ungerade!
## Working on Index 8
## Index 8 ist gerade!
## Working on Index 9
## Index 9 ist ungerade!
## Working on Index 10
## Index 10 ist gerade!
i=1
while(i<4){print(i);i=i+1;print(i)}</pre>
## [1] 1
## [1] 2
## [1] 2
## [1] 3
## [1] 3
## [1] 4
c("Ende",i)
## [1] "Ende" "4"
```

Um auch parallele Prozesse zu erlauben, wurde die Schleife **foreach** entwickelt, die ein leicht abgeänderte Syntax hat. In diesem Beispiel wird nur %do% verwendet, d.h. keine Parallelisierung. Stattdessen müsste man %dopar% verwenden, und vorher die Anzahl der zu verwendenden Kerne angeben

```
#setup parallel backend to use 8 processors
# cl<-makeCluster(8)
# registerDoParallel(cl)
dumTab<-foreach(i=1:10)%do%{</pre>
```

```
\# dumTab < -foreach(i=1:10)\%dopar\%{\{}
  message("Working on Index ", i)
  if(i %% 2 == 0){ dummy<-paste0("Index ",i," ist gerade!") }else dummy<-paste0("Index ",i," ist ungerade!")</pre>
  tab<-data.frame(Index=i,Comment=dummy)</pre>
}
## Working on Index 1
## Working on Index 2
## Working on Index 3
## Working on Index 4
## Working on Index 5
## Working on Index 6
## Working on Index 7
## Working on Index 8
## Working on Index 9
## Working on Index 10
dumTab<-rbindlist(dumTab)</pre>
dumTab
##
       Index
                            Comment
##
   1:
           1 Index 1 ist ungerade!
               Index 2 ist gerade!
##
    2:
##
           3 Index 3 ist ungerade!
##
  4:
               Index 4 ist gerade!
           5 Index 5 ist ungerade!
##
  5:
##
  6:
                Index 6 ist gerade!
##
   7:
           7 Index 7 ist ungerade!
##
   8:
                Index 8 ist gerade!
   9:
           9 Index 9 ist ungerade!
## 10:
          10
              Index 10 ist gerade!
class(dumTab)
## [1] "data.table" "data.frame"
```

Dateneingabe

Hier werden nur die gängigsten Dateitypen vorgestellt: .txt, .csv und .xlsx. CSV und TXT Dateien können recht einfach mit dem Befehl read.table in R eingelesen werden. Für Excel-Tabellen oder große TXT Dateien empfiehlt es sich, Funktionen aus dem Paket data.table und readxl zu nutzen.

WICHTIG: data.table nutzt automatisch alle vorhandenen Kerne (weil viel in parallelisierten Prozessen verwendet)! Daher lieber prüfen und auf Bedarf einschränken!

```
myTab1<-read.table(paste0(pathToData, "Beispiel1.csv"), header=T)
myTab1</pre>
```

```
## Laenge Gewicht
## 1 7.56 0.055
## 2 11.92 0.213
## 3 16.40 0.564
## 4 24.83
            1.894
## 5 29.03 3.012
class(myTab1)
## [1] "data.frame"
myTab2<-read.table(paste0(pathToData, "Beispiel1.txt"), header=T, sep="\t")</pre>
myTab2
##
    Laenge Gewicht
## 1 7.56 0.055
## 2 11.92 0.213
## 3 16.40 0.564
## 4 24.83 1.894
## 5 29.03 3.012
class(myTab2)
## [1] "data.frame"
#library(data.table)
getDTthreads()
## [1] 1
setDTthreads(1)
#library(readxl)
myTab3<-data.table(read_excel(paste0(pathToData, "Beispiel1.xlsx"), sheet = 1))</pre>
myTab3
##
     Laenge Gewicht
## 1: 7.56 0.055
## 2: 11.92 0.213
## 3: 16.40 0.564
## 4: 24.83
             1.894
## 5: 29.03
              3.012
class(myTab3)
## [1] "data.table" "data.frame"
myTab4<-fread(paste0(pathToData, "Beispiel1.txt"))</pre>
myTab4
     Laenge Gewicht
## 1: 7.56 0.055
## 2: 11.92 0.213
## 3: 16.40 0.564
## 4: 24.83
             1.894
## 5: 29.03
              3.012
class(myTab4)
```

[1] "data.table" "data.frame"

Es können auch Daten aus R Paketen geladen werden:

```
data("mtcars")
df <- mtcars
head(df)
##
                                                 wt qsec vs am gear carb
                       mpg cyl disp hp drat
## Mazda RX4
                      21.0
                                160 110 3.90 2.620 16.46
                                                            0
## Mazda RX4 Wag
                      21.0
                             6
                                160 110 3.90 2.875 17.02
                                                            0
                                                               1
                                                                    4
                                                                         4
## Datsun 710
                             4 108 93 3.85 2.320 18.61
                                                                         1
                      22.8
## Hornet 4 Drive
                      21.4
                                258 110 3.08 3.215 19.44
                                                                    3
                                                                         1
                             6
                                                           1 0
                                                                         2
## Hornet Sportabout 18.7
                             8
                                360 175 3.15 3.440 17.02
                                                           0
                                                                    3
## Valiant
                      18.1
                             6 225 105 2.76 3.460 20.22 1
                                                                         1
Was ist der Unterschied zwischen data.frame und data.table?
Data Frame: Spaltenbasiert, man kann Zeilen und Spalten auswählen. Der Grundaufbau ist DF[i,j], wobei
i die Zeile und j die Spalte angibt. Daher sind Weitere Funktionen recht umständlich zu definieren
id<-c("b", "a", "a", "c", "c", "b")
val < -c(4,2,3,1,5,6)
X<-data.frame(id,val)
X
##
     id val
## 1 b
## 2
          2
     a
## 3
     a
          3
## 4 c
          1
## 5 c
## 6 b
X[X$id!="a",]
##
     id val
## 1 b
          4
## 4 c
          1
## 5 c
          5
## 6 b
X[,"val"]
## [1] 4 2 3 1 5 6
X[X$id!="a","val"]
## [1] 4 1 5 6
DF<-read.table(paste0(pathToData, "Beispiel2.txt"), header = T)</pre>
DF
##
     id code valA valB
## 1
     1
         abc 0.1
## 2 1
         abc 0.6
                      7
## 3 1
         abd
              1.5
                      5
## 4 2
         apq 0.9
                     10
## 5 2 apq 0.3
                     13
# Mit Werten aus den Spalten rechnen
sum(DF[DF$code != "abd", "valA"])
```

```
## [1] 1.9
# In Gruppen sortieren
aggregate(cbind(valA,valB) ~ id, DF[DF$code != "abd",],sum)
##
     id valA valB
## 1 1 0.7
               18
## 2 2 1.2
# Updates
DF[DF$code == "abd", "valA"] <- NA</pre>
Data Table: Spaltenbasiert, aber flexibler. Der Grundaufbau ist DT[i,j,by], wobei i die Zeile festlegt, j was
zu tun ist und by die Gruppe definiert.
Y<-setDT(X)
Y[id!="a",mean(val)]
## [1] 4
DF[DF$code == "abd", "valA"] <- 1.5</pre>
DT<-setDT(DF)
DT[code!="abd",sum(valA)]
## [1] 1.9
DT[code!="abd",.(sum(valA),sum(valB)),id]
##
      id V1 V2
## 1: 1 0.7 18
## 2: 2 1.2 23
DT[code=="abd",valA:=NA]
DT[code=="abd",valA:=3.0]
DT
##
      id code valA valB
## 1: 1 abc 0.1
## 2: 1 abc 0.6
                     7
## 3: 1 abd 3.0
                      5
## 4: 2 apq 0.9
                     10
## 5: 2 apq 0.3
                     13
B<-fread(pasteO(pathToData,"/Beispiel3.txt"))</pre>
class(B)
## [1] "data.table" "data.frame"
DT[B, on=.(id,code),valA:=valA*mul]
DT[,lapply(.SD,sum),by=.(id,code),.SDcols="valA"]
##
      id code valA
## 1: 1 abc 0.7
## 2: 1 abd 6.0
## 3: 2 apq 0.6
```

Session Information

```
sessionInfo()
## R version 4.1.0 (2021-05-18)
## Platform: x86_64-suse-linux-gnu (64-bit)
## Running under: openSUSE Leap 15.3
## Matrix products: default
           /usr/lib64/R/lib/libRblas.so
## LAPACK: /usr/lib64/R/lib/libRlapack.so
##
## locale:
  [1] LC CTYPE=de DE.UTF-8
                                   LC NUMERIC=C
   [3] LC_TIME=de_DE.UTF-8
                                   LC_COLLATE=de_DE.UTF-8
                                   LC_MESSAGES=de_DE.UTF-8
   [5] LC_MONETARY=de_DE.UTF-8
##
  [7] LC_PAPER=de_DE.UTF-8
                                   LC_NAME=C
##
## [9] LC ADDRESS=C
                                   LC TELEPHONE=C
## [11] LC_MEASUREMENT=de_DE.UTF-8 LC_IDENTIFICATION=C
## attached base packages:
## [1] parallel stats
                           graphics grDevices utils
                                                          datasets methods
## [8] base
## other attached packages:
                                             AER_1.2-9
## [1] corrplot_0.92
                          ivpack_1.2
                                                               sandwich_3.0-1
   [5] lmtest_0.9-39
                          car_3.0-11
                                             carData_3.0-5
                                                               qqman_0.1.8
## [9] meta_5.1-1
                          nlme_3.1-155
                                             {\tt Hmisc\_4.4-2}
                                                               ggplot2_3.3.5
## [13] Formula 1.2-4
                          survival 3.2-13
                                             lattice 0.20-45
                                                               MASS 7.3-55
                                                               lubridate_1.8.0
## [17] vioplot_0.3.7
                          zoo_1.8-9
                                             sm_2.2-5.7
## [21] readxl 1.3.1
                          data.table 1.14.2 doMC 1.3.7
                                                               doParallel_1.0.16
## [25] iterators_1.0.13 foreach_1.5.1
                                             rmarkdown_2.11
##
## loaded via a namespace (and not attached):
## [1] RColorBrewer 1.1-2 tools 4.1.0
                                                 backports 1.4.1
## [4] utf8_1.2.2
                            R6_2.5.1
                                                 metafor_3.0-2
  [7] rpart_4.1-15
                            DBI_1.1.2
                                                 colorspace_2.0-2
## [10] nnet_7.3-17
                            withr_2.4.3
                                                 tidyselect_1.1.1
## [13] gridExtra_2.3
                                                 compiler_4.1.0
                            curl_4.3
## [16] htmlTable_2.4.0
                            xm12_1.3.2
                                                 scales_1.1.1
                            stringr_1.4.0
## [19] checkmate_2.0.0
                                                 digest_0.6.29
## [22] foreign_0.8-82
                            minqa_1.2.4
                                                 rio_0.5.27
## [25] base64enc_0.1-3
                            jpeg_0.1-9
                                                 pkgconfig_2.0.3
## [28] htmltools_0.5.2
                            lme4_1.1-27.1
                                                 highr_0.9
## [31] fastmap_1.1.0
                            htmlwidgets_1.5.4
                                                 rlang_0.4.12
## [34] rstudioapi_0.13
                            generics_0.1.1
                                                 dplyr_1.0.7
## [37] zip_2.2.0
                            magrittr_2.0.1
                                                 Matrix_1.4-0
## [40] Rcpp 1.0.8
                            munsell 0.5.0
                                                 fansi 1.0.0
## [43] abind_1.4-5
                            lifecycle_1.0.1
                                                 stringi_1.7.6
## [46] yaml_2.2.1
                            CompQuadForm_1.4.3
                                                 mathjaxr_1.4-0
## [49] grid_4.1.0
                            forcats_0.5.1
                                                 crayon_1.4.2
## [52] haven 2.3.1
                            splines 4.1.0
                                                 hms 1.1.1
                                                 boot_1.3-28
## [55] knitr_1.37
                            pillar_1.6.4
```

```
glue_1.6.0
## [58] codetools_0.2-18
                                      evaluate_0.14
## [61] calibrate_1.7.7
                          latticeExtra_0.6-29 png_0.1-7
                          nloptr_1.2.2.3
## [64] vctrs_0.3.8
                                          cellranger_1.1.0
## [67] gtable_0.3.0
                          purrr_0.3.4
                                              assertthat_0.2.1
## [70] xfun_0.29
                          openxlsx_4.2.5
                                              tibble_3.1.6
## [73] cluster_2.1.2
                          ellipsis_0.3.2
message("\nTOTAL TIME : " ,round(difftime(Sys.time(),time0,units = "mins"),3)," minutes")
##
## TOTAL TIME : 0.166 minutes
```